

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Der Aufsichtsrat stand im Berichtsjahr in ständigem Kontakt mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Führung des Unternehmens regelmäßig beraten sowie die Geschäftsführung überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in mündlichen und schriftlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen zur Unternehmensplanung, zur strategischen Ausrichtung und Entwicklung, zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens einschließlich der Risiken, des Risikomanagements und der Compliance. In regelmäßigen Sitzungen wurden anhand der Berichte des Vorstands alle Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sowie wesentliche Angelegenheiten, die die Entwicklung der GELSENWASSER AG und der Konzerngesellschaften betrafen, gemeinsam mit dem Vorstand eingehend behandelt. Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats auch zwischen den Sitzungen mit dem Vorstand regelmäßig Kontakt gehalten und mit ihm Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolagen, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens beraten. Der erstmals erstellte Nachhaltigkeitsbericht wurde besprochen.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2021 zu sechs Sitzungen zusammengetreten. Die Arbeit des Aufsichtsrats wird unterstützt durch drei von ihm eingerichtete Ausschüsse, die Sitzungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats vorbereiten bzw. im Rahmen des gesetzlich Zulässigen auch anstelle des Aufsichtsrats beschließen. Das Präsidium hat insbesondere zur Vorbereitung der Plenumsitzungen dreimal getagt. Der Prüfungsausschuss hat zweimal getagt. Der Nominierungsausschuss ist im Berichtsjahr einmal zusammengetreten. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichteten dem Plenum regelmäßig über die Arbeit ihrer Ausschüsse.

Die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder haben – unter Berücksichtigung der Neuwahlen zum Aufsichtsrat in der Mitte des Jahres – mit folgender Frequenz an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse teilgenommen:

Frank Thiel	6 Aufsichtsratssitzungen 3 Präsidiumssitzungen 1 Nominierungsausschusssitzung 2 Prüfungsausschusssitzungen
Guntram Pehlke	6 Aufsichtsratssitzungen 3 Präsidiumssitzungen 1 Nominierungsausschusssitzung 2 Prüfungsausschusssitzungen
Rainer Althans	2 Aufsichtsratssitzungen 1 Präsidiumssitzung
Frank Baranowski	2 Aufsichtsratssitzungen
Andrea Dewender	4 Aufsichtsratssitzungen
Klaus Franz	keine Sitzung
Christian Haardt	4 Aufsichtsratssitzungen
Christiane Hölz	6 Aufsichtsratssitzungen 2 Prüfungsausschusssitzungen
Jörg Jacoby	6 Aufsichtsratssitzungen 1 Nominierungsausschusssitzung
Thomas Kaminski	2 Aufsichtsratssitzungen
Sebastian Kopietz	5 Aufsichtsratssitzungen
Stefan Kurpanek	6 Aufsichtsratssitzungen 2 Präsidiumssitzungen 1 Prüfungsausschusssitzung
Klaus Nottenkämper	3 Aufsichtsratssitzungen
Andreas Sticklies	6 Aufsichtsratssitzungen
Jörg Stüdemann	4 Aufsichtsratssitzungen
Karin Welge	3 Aufsichtsratssitzungen

(Mögliche) Interessenkonflikte traten im Berichtsjahr nicht auf. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat, soweit erforderlich, seine Zustimmung erteilt.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat lagen auf der Änderung allgemeiner wirtschaftlicher und rechtlicher Rahmenbedingungen für das Geschäft der GELSENWASSER AG, auf der Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für Konzessionsverträge zur Energie- und Wasserversorgung sowie auf Bieterprozessen und laufenden Akquisitionen neuer Unternehmensbeteiligungen als weiterhin zentraler Bestandteil der Gelsenwasser-Strategie.

Ein besonderer Fokus lag auch in diesem Jahr wieder auf dem Umgang im Unternehmen mit den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie. In den Aufsichtsratssitzungen wurde ausführlich berichtet, wie die als operativ notwendig erkannten Organisationseinheiten und einsatzwichtigen Funktionen bei Gelsenwasser langfristig handlungsfähig erhalten werden konnten. Informiert wurde ferner über den jeweils aktuellen Stand der Corona-Erkrankungen in der Belegschaft, über die Einrichtung von vor-Ort-Impfangeboten im Konzern und über die hohe Impfquote bei den Mitarbeitenden.

Der Aufsichtsrat hat über die Entwicklung der Kosten in der Wasserversorgung beraten. Im Hinblick auf die Energieversorgung wurde darüber berichtet, welche Auswirkungen sich aus den drastischen Preisanstiegen auf dem Gas- und Strommarkt in Verbindung mit geringen Speicherfüllständen für das Konzernergebnis ergeben und mit welchen Maßnahmen darauf reagiert wird.

Über die Kundenentwicklung im Energiebereich und den Abschluss des Projekts „Erweiterung Umfang ETRM“ mit dem Ziel der bereichsübergreifenden Digitalisierung und Automatisierung von end-to-end-Prozessen im Handels- und Risikomanagementsystem wurde informiert.

Die erfolgreiche Umsetzung der Reorganisation des Energievertriebs und die Übertragung der neu geschaffenen schlanken Organisationsstruktur auf die Erenja AG & Co. KG als Erdgas- und Stromwiederverkäufer wurden im Aufsichtsrat dargestellt. Die umfangreichen vertraglichen und gesellschaftsrechtlichen Schritte bis zur Gründung der Erenja AG & Co. KG sind im Aufsichtsrat beraten und dann auch von der Hauptversammlung genehmigt worden. Schließlich wurde der Aufsichtsrat über die Bestätigung der umsatzsteuerlichen Organschaft durch das Finanzamt und die umsatzsteuerliche Anerkennung der Erenja AG & Co. KG als Erdgas- und Stromwiederverkäufer durch das Hauptzollamt informiert.

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung nach ausführlicher Beratung dem, gemeinsam mit Swiss Life umgesetzten, Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der Infrareal GmbH zugestimmt, die u. a. in Marburg Pharmaparks betreibt. Im Aufsichtsrat wurden die Tragweite der Transaktion für die weitere Entwicklung von Gelsenwasser bei der Stabilisierung des Ver- und Entsorgungsgeschäfts und die damit einhergehende unternehmerische Chance diskutiert. Einen Schwerpunkt der Beratungen bildeten die Gestaltung des im Bieterwettbewerb eingereichten Angebots und Fragen der Finanzierung. Über die kartellrechtliche Freigabe des Projekts durch die EU-Kommission im November 2021 und den anschließenden Vollzug des Vertragswerks wurde der Aufsichtsrat informiert.

Der Beteiligungserwerb an der im Bereich der Cyber-Security tätigen PHYSEC GmbH wurde im Aufsichtsrat erörtert.

Die Fortschritte in den Projekten zur Klärschlamm-Monoverbrennung und zum Klärschlammrecycling in Bremen und Bitterfeld-Wolfen wurden ausführlich besprochen. Über die Kooperation mit dem schwedischen Unternehmen EasyMining zum Phosphorrecycling aus der bei der Verbrennung entstehenden Klärschlammmasche wurde der Aufsichtsrat informiert.

Im Aufsichtsrat wurde über den Stand der Windenergieprojekte berichtet und auch über die Havarie eines Windrads in Haltern.

Mit Blick auf die nationale Wasserstoffstrategie wurde der Aufsichtsrat über konkrete Pilotprojekte und Pläne zur Beimischung von Wasserstoff in Erdgasnetzen informiert.

Der Aufsichtsrat wurde über die Inhalte der nichtfinanziellen Erklärung informiert und hat diese erörtert. Behandelt wurden dort insbesondere die Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Datenschutz und Kundenbelange.

Der Vorstand ist seinen Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat im Berichtsjahr vollumfänglich nachgekommen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Überwachung und zur frühzeitigen Erkennung von Risiken in geeigneter Form getroffen hat. Er hat die darauf basierenden regelmäßigen Analysen einer eigenen Beurteilung unterzogen.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss und Konzernabschluss der GELSENWASSER AG sowie der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 einschließlich des Überwachungssystems gemäß § 91 Abs. 2 AktG sind von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Abschlüsse, der Lagebericht sowie die Prüfungsberichte sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übersandt worden. Die Vorlagen sind zunächst vom Prüfungsausschuss in Gegenwart des Abschlussprüfers und abschließend vom Aufsichtsrat, wiederum zusammen mit dem Abschlussprüfer, ausführlich besprochen worden. Der Abschlussprüfer berichtete über die Ergebnisse seiner Prüfung insgesamt und die einzelnen Prüfungsschwerpunkte, insbesondere zu der Frage, ob wesentliche Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess vorliegen. Dies ist nicht der Fall. Es haben sich auch keine sonstigen Beanstandungen ergeben. Der Abschlussprüfer informierte darüber, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Im Prüfungsausschuss wurde über die neuen Vorgaben aus dem Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) berichtet. Der Aufsichtsrat wurde entsprechend informiert.

Der Aufsichtsrat hat den zusammengefassten Lagebericht sowie die Jahresabschlüsse der GELSENWASSER AG und des Konzerns unter Berücksichtigung des Berichts des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses einschließlich der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der GELSENWASSER AG und des Konzerns eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung bestanden keinerlei Einwände. Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und schließt sich aufgrund seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfung an.

Der Aufsichtsrat billigt entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht, den Konzernabschluss und den Jahresabschluss der GELSENWASSER AG. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Nachhaltigkeitsbericht (inkl. Nichtfinanzieller Bericht der GELSENWASSER AG und des Gelsenwasser-Konzerns) wird zur Kenntnis genommen.

Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung die Wahl der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 vorzuschlagen. Gestützt auf diese Empfehlung hat der Aufsichtsrat einen entsprechenden Wahlvorschlag an die Hauptversammlung verabschiedet.

Am 28. Februar 2021 legte Herr Klaus Franz sein Aufsichtsratsmandat nieder. Die Amtszeit sämtlicher weiterer Aufsichtsratsmitglieder endete mit Ablauf der Hauptversammlung am 9. Juni 2021.

Bereits am 11. Mai 2021 bestätigten die Mitarbeitenden als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat

- › Stefan Kurpanek, Gelsenkirchen
- › Andreas Sticklies, Gelsenkirchen

und wählten

- › Andrea Dewender, Haltern am See und
- › Klaus Nottenkämper, Haltern am See

neu in den Aufsichtsrat.

Durch die Hauptversammlung am 9. Juni 2021 wurden als Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder

- › Guntram Pehlke, Dortmund
- › Frank Thiel, Castrop-Rauxel
- › Christiane Hölz, Düsseldorf
- › Jörg Jacoby, Dortmund
- › Sebastian Kopietz, Bochum
- › Jörg Stüdemann, Dortmund

bestätigt und

- › Christian Haardt, Bochum und
- › Karin Welge, Gelsenkirchen

neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Die neue Amtszeit des Aufsichtsrats endet mit der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2025 beschließt. Der Aufsichtsrat verfügte damit zum Ende des Geschäftsjahres über seine volle Zahl von zwölf Mitgliedern.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die Hauptversammlung am 9. Juni 2021 wurden Herr Frank Thiel zum Vorsitzenden und Herr Guntram Pehlke und Herr Stefan Kurpanek zu stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Sie wurden jeweils auch als Vorsitzender bzw. Mitglied des Präsidiums gewählt.

In den Prüfungsausschuss wurden als Vorsitzender Herr Guntram Pehlke und als Mitglieder Frau Andrea Dewender, Frau Christiane Hölz und Herr Frank Thiel gewählt.

Zum Vorsitzenden des Nominierungsausschusses wurde Herr Frank Thiel, zu Mitgliedern wurden Herr Guntram Pehlke und Herr Sebastian Kopietz gewählt.

Den im Geschäftsjahr 2021 ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Herrn Rainer Althans, Herrn Frank Baranowski, Herrn Klaus Franz und Herrn Thomas Kaminski gilt Dank für die langjährige Mitarbeit und ihren stets wertvollen Rat.

Der Beschluss des Aufsichtsrats, Herrn Henning R. Deters erneut zum Vorstandsvorsitzenden der GELSENWASSER AG zu bestellen, wurde durch Abschluss eines Anstellungsvertrags für den Zeitraum 1. Oktober 2021 bis 30. September 2026 umgesetzt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Betriebsräten sowie allen Mitarbeitenden der GELSENWASSER AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen für ihren Einsatz, die geleistete Arbeit und die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Gelsenkirchen, 30. März 2022

GELSENWASSER AG
Aufsichtsrat



Frank Thiel
Vorsitzender